

NEWSLETTER 6-2020

Hannover, im August 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,


ein heißer Sommer liegt hinter uns, viele haben im eigenen Land Urlaub gemacht, was unsere Museen in den Tourismusregionen in unterschiedlichem Maße spüren konnten. Die Bildungsarbeit wird an vielen Orten in kleinem Rahmen wieder gestartet. Was unseren Museen fehlt, sind die Besuche von Kindergartengruppen und Schüler*innen – wir würden uns freuen, wenn Sie uns Bericht dazu geben, unter welchen Bedingungen Ihre Bildungsangebote wieder möglich sind. Ihr Verband benötigt auch Informationen zur Entwicklung der Besuchszahlen Ihrer Museen im Vergleich zu den Vorjahren. Insgesamt gilt es, die Kulturtechnik Museumsbesuch wieder in Erinnerung zu rufen und für Museumsbesuche zu werben. Zugleich können Museen für andere Kultursparten Raum schaffen, ob Musikveranstaltung, Theater, Film, bildende Kunst oder kulturelle Bildung. Das Förderprogramm NEUSTART des Bundes sowie das geplante Förderprogramm für Soloselbständige des MWK wollen hier ansetzen.

Im Herbst möchte der Museumsverband seine Mitgliederversammlung nachholen - achten Sie auf unsere aktuellen Mitteilungen dazu.

Herzliche Grüße
Vorstand und Geschäftsstelle MVNB



Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender



Hans Lochmann
Geschäftsführer

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Informationen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

CODING DA VINCI

Anfang Juli haben zahlreiche Teilnehmer an den Video- Informationsveranstaltungen zu Coding da Vinci teilgenommen. Alle, die ihre Daten für den Kultur- Hackathon zur Verfügung stellen möchten, können diese noch **bis zum 18. September 2020** einreichen. Die Datenpräsentation findet vom **23. – 25. Oktober 2020** im Pavillon Hannover statt.

Weitere Informationen unter

<https://codingdavinci.de/events/niedersachsen/>

NEUE MITGLIEDER

Reinhold Dreger, Vorsitzender des Freundeskreis der Heimatstube Ahlum, Wolfenbüttel

WIE GEHT ES WEITER MIT DEN MUSEEN IN NIEDERSACHSEN UND BREMEN? HALTEN SIE UNS AUF DEM LAUFENDEN!

- Wie entwickelt sich die Zahl der Museumsbesuche in Ihrem Museum?
- Konnte Ihre Bildungsarbeit wieder an den Start gehen?
- Sind Bildungsangebote durchführbar?
- Werden Sie Angebote für Kindergartengruppen / Schulklassen durchführen können?
- Wie ist die Situation Ihrer freien Mitarbeiter*innen?

Für unsere Lobbyarbeit für die Museen ist es wichtig, dass wir positive wie kritische Meldungen zum Stand Ihrer Museumsarbeit erhalten.

Daher freuen wir uns über Ihre Berichterstattungen und Beiträge an hans.lochmann@mvnb.de!

INFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM CORONA-VIRUS

AKTUALISIERTE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Mit der Bekanntgabe der aktualisierten Verordnungen der Länder Niedersachsen und Bremen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus überarbeiten wir laufend unsere Handlungsempfehlungen. Die wichtigsten Hinweise, die Sie im laufenden Betrieb Ihres Museums beachten müssen, finden Sie zusammengefasst auf [unserer Internetseite](#).

CORONASONDERPROGRAMM DES MWK – ANTRAGSFRIST VERLÄNGERT

Die Antragsfrist für das **Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen und Kulturvereine wurde bis zum 31. Oktober 2020 verlängert**. Zielgruppe sind die vielen Kultureinrichtungen in der Fläche, sei es das soziokulturelle Zentrum, der Heimatverein oder die Freilichtbühne. Das Programm ist zunächst mit sechs Millionen Euro hinterlegt.

Antragsberechtigt sind ausschließlich als gemeinnützig anerkannte Einrichtungen wie die meisten Heimat- und Bürgervereine, die durch Corona in Liquiditätsengpässe oder in eine existenzbedrohliche Wirtschaftslage geraten sind. Zuschussfähig sind z. B. Betriebskosten, Mieten und andere unvermeidbare Zahlungsverpflichtungen. Personalkosten dagegen werden leider nicht gefördert.

[Weitere Informationen](#)

INVESTITIONSPROGRAMM FÜR KLEINE KULTUREINRICHTUNGEN

Eine Antragsstellung für das **Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen 2020 (Förderlinie 2)** ist ab sofort wieder möglich. Die Antragsstellung erfolgt mit einem beschreibbaren Antragsformular, das unter [diesem Link](#) bereitgestellt wird.

Der ausgefüllte Antrag ist postalisch mit allen Anhängen an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Leibnizufer 9, 30169 Hannover zu senden.

Die **Antragsfrist** für vollständige Anträge wurde bis zum **15.09.2020 (Poststempel)** verlängert.

Für Rückfragen zum Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen (Förderlinie 2) steht Frau Leonie Wiese, Telefon 0511-120-2553, Mail

leonie.wiese@mwk.niedersachsen.de gerne zur Verfügung.

FÖRDERUNG DER SOLOSELBSTÄNDIGEN: NIEDERSACHSEN DREHT AUF

Das Niedersächsische Ministerium plant aus Mitteln des 2. Nachtragshaushaltes ein neues **Förderprogramm für Soloselbstständige**, Museen sind hier als Auftraggeber und Veranstalter gefragt - die Förderlinie war zum Redaktionsschluss noch in Arbeit - auf unserer Webseite informieren wir Sie aktuell.

NEUSTART KULTUR

Die Bundesregierung hat mit dem Programm **NEUSTART KULTUR** ein Rettungs- und Zukunftspaket zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie für den Kultur- und Medienbereich aufgelegt. Dieser mit 1 Milliarde ausgestattete Kulturinfrastrukturfonds wird über die Kunstfonds, die Kulturstiftung des Bundes und der Länder sowie über die Kulturverbände verteilt.

NEUSTART KULTUR gliedert sich in vier Teile:

- Pandemiebedingte Investitionen (bis zu 250 Millionen Euro)
- Stärkung der Kulturinfrastruktur (bis zu 480 Millionen Euro)
- Alternative, auch digitale Kulturangebote (bis zu 150 Millionen Euro) und
- Kompensation pandemiebedingter Einnahmeverluste und Mehrbedarfe bei bundesgeförderten Häusern und Projekten (bis zu 100 Millionen Euro)⁴

Hinter den vier Teilprogrammen stehen wiederum viele einzelne Programmlinien, die auf die spezifischen Bedarfe der unterschiedlichen Sparten in Kultur und Medien zielen.

Unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/neustart-kultur-startet-1767056> finden Sie regelmäßig aktualisierte Informationen und Weiterleitungslinks zu Fördergrundsätzen und Antragsformularen, soweit diese bereits veröffentlicht wurden.

Die Programme richten sich an Museen, die nicht überwiegend mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. **Eine Antragsstellung für pandemiebedingte Investitionen ist ab dem 1. September möglich, die Bearbeitung erfolgt nach Eingangsreihenfolge.** Der Eigenanteil der Investitionen liegt bei 10%.

CORONA-FÖRDERLINIE FÜR FREISCHAFFENDE IN ÖFFENTLICHEN MUSEEN

Um die Folgen der Corona-Pandemie für Freiberufler*innen in öffentlichen Museen und Sammlungen sowie Restaurator*innen zu verringern, hat die **Ernst von Siemens Kunststiftung** eine Förderlinie für Restaurierungsarbeiten sowie für Zuarbeiten für Bestandskataloge, Werkverzeichnisse oder Ausstellungskataloge aufgelegt. Ziel ist nicht die Refinanzierung von Museumsprojekten, sondern die Zukunftssicherung der freiberuflichen Kolleginnen und Kollegen. Alle Informationen zur Förderlinie und zur Antragstellung finden Sie [hier](#).

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

PERSONALIA

Nach 10 Jahren als Museumsleiter beim Heimatverein Leer übernahm **Burghardt Sonnenburg** zum 1. Juli die Stelle des ersten hauptamtlichen Museologen der Stadt Meppen und zeichnet damit verantwortlich für das [Stadtmuseum Meppen](#).

Dr. Stefan Burmeister hat am 1. April 2020 die Stelle des Geschäftsführers der [VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land gGmbH - Museum und Park Kalkriese](#) übernommen. Er tritt die Nachfolge von Dr. Joseph Rottmann an, der seit 2005 die Geschäfte in Kalkriese leitete und im Frühjahr in den Ruhestand trat. Zuvor hatte der Archäologe Burmeister bereits die Leitung der Sammlung in der VARUSSCHLACHT inne.

Dr. Anja Benschmidt übernimmt die Leitung des [Historischen Museums in Bremerhaven](#). Benschmidt hatte bereits zuvor viele Jahre eng mit dem bisherigen Leiter Dr. Alfred Kube zusammen das Museum geleitet, der Ende 2019 in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Nach über fünf Jahren als Leiter des Museums für Energiegeschichte(n) wechselt **Dr. Tim Sebastian Müller** zum 1. Oktober 2020 nach Frankfurt an der Oder, wo er die Leitung des [Museums Viadrina](#) übernehmen wird.

Neuer Landschaftsdirektor der [Ostfriesischen Landschaft](#) in Aurich wird **Dr. Matthias Stenger**. Der 44-jährige war seit 2011 als Leiter des Ostfriesischen Teemuseums in Norden tätig. Er tritt zum Beginn des kommenden Jahres die Nachfolge von Dr. Rolf Bärenfänger an, der Ende dieses Jahres in den Ruhestand wechselt.

SUCHANFRAGE: KOLONIALES ERBE

Für das PAESE-Teilprojekt in Niedersachsen „Tjurunga im Landesmuseum Hannover und der Sammlung Hermannsburg“ ist eine generelle Bestandsaufnahme von Tjurunga in Niedersachsen von Nutzen. Gesucht werden nun andere Museen, deren Sammlung auch Tjurunga/ Tjuringa/ churunga/ Seelenhölzer/ Seelensteine/ Schwirrhölzer umfasst oder Museen, die andere als zeremoniell gekennzeichnete Objekte aus Australien in ihren Beständen haben. Rückmeldungen senden Sie bitte an info@provenienzforschung-niedersachsen.de

**AUSWAHL AKTUELLER
AUSSTELLUNGSTIPPS**

Emsland Moormuseum

Die Peene – Einzigartiger Naturraum

Noch bis zum 1. November 2020

Die Peene in Mecklenburg-Vorpommern und die zu ihr gehörenden Landschaftsteile sind vielerorts unberührtes Naturparadies mit Flussauen, einer naturnahen Ufervegetation, angrenzenden Niedermooren, Niedermoorwiesen, Erlenbrüchen und Seen. Der gut 120 Kilometer lange, weitgehend unverbaute Fluss besteht anfangs aus mehreren Wasserläufen, die im weiteren Verlauf vereinigt gen Ostsee ziehen. Jürgen Reich gehört zu den renommierten Naturfotografen Deutschlands. Er hat mit seinem Kanadier die Peene befahren, immer schauend, was sich im und am Fluss tut und was hinter seinen Ufern mit der Kamera entdeckt werden kann: seltene Vögel, fleißige Biber, gut getarnte Schlangen, farbenfrohe Insekten, aufmerksame Rehe, markante Bäume, prachtvolle Orchideen.

In seiner Ausstellungsreihe FOKUS MOOR beleuchtet das Emsland Moormuseum die Situation von Mooren im auf deutscher und europäischer Ebene. [Weitere Informationen](#)

Museen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum

Berührend – Annäherung an ein wesentliches Bedürfnis

19. September 2020 bis 24. Januar 2021

Die Berührung war und ist ein Motiv in der Kunst, über das sich nahezu alle Themen des menschlichen Wesens darstellen lässt. In den Sammlungen der Museen Böttcherstraße werden Aspekte wie Fürsorge, Liebe, Treue, aber auch Verletzung und Schmerz in Kunstwerken von Paula Modersohn-Becker, Tilman Riemenschneider, Bernhard Hoetger oder Lucas Cranach d. Ä. thematisiert. Aus dieser Erkenntnis heraus und unter dem Eindruck der Abstands- und Distanzregeln zur Eindämmung des Corona-Virus entwickelte sich die Ausstellungsidee zu „Berührend – Annäherung an ein wesentliches Bedürfnis“. Der Stellenwert der Berührung für unsere heutige Gesellschaft wird durch Zitate, Texte und Videos von Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen verdeutlicht. Die Arten, Variationen und Gehalte von Berührung sind weitaus vielfältiger, als sie in einer einzelnen Ausstellung gezeigt werden können. Die in den Museen Böttcherstraße ausgestellten Werke können jedoch veranschaulichen, wie bedeutsam und vielfältig das Thema in der Kunst und im Leben ist.

[Weitere Informationen](#)

Emslandmuseum Lingen

Entscheidungen 1933 – 1939 / 1940 – 1945 / 2020

Vom 6. September 2020 bis zum 31. Januar 2021

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten (1933), der Beginn des Zweiten Weltkrieges (1939), der Überfall auf die Niederlande (1940) mit ihrer fünfjährigen Besetzung durch die Deutschen bis zur Befreiung bei Kriegsende (1945)

forderte von jedem Menschen Entscheidungen:

Begeisterung oder Ablehnung, Mitmachen oder Widerstand, Gewalt oder Nachsicht, Rache oder Versöhnung. Die Ausstellung zeigt dies am Beispiel von Einzelschicksalen aus Deutschland (Lingen) und den Niederlanden (Emmen). Und am Ende steht die Frage: Wie hätten Sie entschieden?

[Weitere Informationen](#)

Gedenkstätte Bergen-Belsen

Kinder im KZ Bergen-Belsen

Noch bis zum 31. Januar 2021

Im KZ Bergen-Belsen befanden sich unter den rund 120.000 inhaftierten Menschen auch etwa 3.500 Kinder unter 15 Jahren. Der jüngste Häftling, der im April 1945 von britischen Truppen befreit wurde, war nur einen Tag alt. Die meisten Kinder waren jüdisch, andere gehörten zur Gruppe der Sinti und Roma oder waren mit ihren Müttern aus politischen Gründen inhaftiert worden. Viele Kinder starben an Hunger, Krankheiten, Seuchen und Gewalt. Die Überlebenden waren für ihr ganzes Leben durch die körperlichen und seelischen Qualen geprägt.

Die Ausstellung dokumentiert erstmals die Geschichte der jüngsten Opfer des KZ Bergen-Belsen. Anhand von Einzelschicksalen werden die spezifischen Lebensbedingungen und Verhaltensformen von Kindern im KZ Bergen-Belsen dargestellt. Die Hilfsmaßnahmen nach der Befreiung für überlebende Kinder sowie deren oft lebenslange Auseinandersetzung mit dem Erlebten stellen weitere Schwerpunkte dar.

[Weitere Informationen](#)

Landesmuseum Hannover, Das WeltenMuseum

Duckomenta

Noch bis zum 14. April 2021

Seit Anbeginn der Zeiten teilen wir uns die Erde mit einer charmanten Entensippe, den „interDucks“. Doch während die Menschheit Geschichte schrieb, blieben die Enten lange Zeit unentdeckt. Die „Duckomenta“ präsentiert die Geschichte der Welt exklusiv aus Enten-Perspektive. Fossilien, fremde Artefakte, Gemälde oder Skulpturen aus allen Epochen und Teilen der Welt zeigen: die Enten waren den Menschen mehr

wohl als einmal eine Schnabellänge voraus.
Die „Duckomenta“ ist ein Projekt der Berliner Künstlergruppe „interDuck“. Mit ironischem Augenzwinkern kreieren ihre Mitglieder seit über 30 Jahren täuschend echte Enten-Exponate. Als Inspiration dienen dabei weltberühmte Highlights der menschlichen Kunst- und Kulturgeschichte. Rund 300 dieser Stücke laden Jung und Alt dazu ein, die eigene Kultur aus einer ganz neuen Perspektive zu betrachten.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



Museumsgütesiegel 2020 und 2021

Der 14. Gütesiegel-Jahrgang 2020 läuft inzwischen wieder weitgehend nach Plan. Auch wegen der Corona-Pandemie zunächst verschobene Seminare und Vor-Ort Beratungen finden statt.

Der 15. Gütesiegel-Jahrgang 2021 startet im September 2020 mit insgesamt 20 teilnehmenden Museen.

[Weitere Informationen](#)

Weiterbildungen im Rahmen des Museumsgütesiegels

6. November 2020

Service schafft Leidenschaft: Durch Servicequalität Museumsbesucher*innen begeistern und binden

Ort: Niedersächsischer Städtetag e. V., Hannover

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Intensivseminare an der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

2. und 3. November 2020

Ausstellungsmanagement: Instrumente und Konzepte der Ausstellungsorganisation und -planung

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

26. und 27. September 2020

Bäuerliches Hauswesen im Dornröschenschlaf – vom Spinnrad und Webstuhl

Ort: Heimatmuseum Scheeßel

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

**AKTUELLE
WEITERBILDUNGSTERMINE
IM RAHMEN DER
MUSEUMSSCHULE**

5. Oktober 2020

Museum von Anfang an!

Ort: Center for World Music, Stiftung Universität Hildesheim

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

22. Oktober 2020

So geht es nicht weiter! Wenn die Institution keine Zukunft hat

Ort: Museum Hameln

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

11. November 2020

Ausstellungen mit schmalem Budget

Ort: Industrie Museum Lohne

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

FÜR VOLONTÄRE

NIEDERSÄCHSISCHE
VOLONTÄRWEITERBILDUNG



[AGVolontariatNdsHB/](#)

HERBSTTAGUNG DES
ARBEITSKREISES
VOLONTARIAT

Forschen und Ausstellen im Museum I und II

Stiftung Museumsdorf Cloppenburg – Niedersächsisches
Freilichtmuseum, 49661 Cloppenburg

Nachholtermine für die im Juni verschobenen

Veranstaltungen:

28. – 29. September 2020 (ausgebucht)

9. – 10. November 2020

[Weitere Informationen: Termin I](#)

[Weitere Informationen und Anmeldung: Termin II](#)

Die Herbsttagung des AK Volontariat im Deutschen
Museumsbund e. V. findet vom 6. bis 7. November 2020 im
Rahmen der diesjährigen MUTEC statt. Bei der jährlichen
Tagung treffen sich der Bundes-AK Volontariat und die
Landessprecher*innen der regionalen Arbeitskreise und
Arbeitsgruppen von Volontär*innen. In diesem Jahr widmet
sich die Veranstaltung Fragen der rechtlichen Stellung des
Volontariats in Museen und Gedenkstätten.

[Weitere Informationen](#)

TAGUNGSHINWEISE

HERBSTTAGUNG DES
MUSEUMSVERBANDES
BRANDENBURG

Der Museumsverband Brandenburg lädt am **25. und 26.
September 2020** zu seiner Herbsttagung unter dem Titel
„Sammlungsverluste der Museen im Zweiten Weltkrieg:
Perspektiven aktueller Forschung“ ein. Die Veranstaltung
findet in der Stadtpfarrkirche Müncheberg statt.

Weitere [Informationen und Anmeldung](#)

KONFERENZ: ZUKUNFT
GEMEINSAM ENTWICKELN –
DIGITALE ERWEITERUNG
MUSEALER ERLEBNISSE UND
PROZESSE



Drei Jahre hat das Verbundprojekt **museum4punkt0** inzwischen neue, digitale Wege erforscht, um mit Besucher*innen in den Austausch zu treten, individualisierte Angebote für sie zu entwickeln und zusätzliche Zielgruppen anzusprechen. Die bisherigen Ergebnisse werden am **27. und 28. Oktober 2020** auf einer Konferenz vorgestellt. Dabei sollen u. a. folgende Fragen diskutiert werden: Wie können Museen von den im Projekt entwickelten Anwendungen und den gewonnenen Erfahrungen profitieren? Was kann nachgenutzt und sollte weiterentwickelt werden? Welchen Einfluss hatten Eindämmungsmaßnahmen von Covid-19 auf die Entwicklung der digitalen Vermittlung? Welche Defizite zeigten sich in dieser Zeit? Welche weiteren Schritte müssen in den Museen auf dem Weg in die Digitalität erfolgen?

[Weitere Informationen](#)

FACHTAGUNG DES
DEUTSCHEN
MUSEUMSBUNDES



Die diesjährige Fachtagung des Deutschen Museumsbundes findet am **29. und 30. Oktober 2020** im August Horch Museum in Zwickau statt. Nach einem gemeinsamen Austausch mit den Sprecher*innen der Fachkreise und Arbeitsgruppen am 29.10. beschäftigt sich die Tagung am darauffolgenden Tag mit der Frage „**Sicher, kreativ, vorbereitet? Die nächste Krise kommt bestimmt**“. Diskutiert werden aktuelle Herausforderungen für die Museen, die durch die Corona-Krise noch verschärft wurden: (freiberufliche) Arbeit im Museum, Digitalisierung und die gesellschaftliche Relevanz der Museen. Dabei wird einerseits einen Blick auf die vergangenen Wochen und Monate geworfen, andererseits werden passende Strategien für die Zukunft diskutiert.

Die Einladung mit dem vollständigen Programm finden Sie [hier](#). Zur Anmeldung nutzen Sie bitte [dieses Formular](#).

Anmeldungen sind noch bis zum 30. September 2020 möglich.

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

QUALIFIZIERUNGSANGEBOT
„DARF ICH DAS?! WAS SIE BEI
DER ZUSAMMENARBEIT MIT
SCHULEN BEACHTEN
SOLLTEN“



Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. (LKJ) bietet Kulturschaffenden, die Projekte mit Schulen durchführen möchten, am **15. September 2020** von 14.00 – 16.00 Uhr eine kostenfreie Online-Schulung (Zoom) zum Thema „**Darf ich das?! Was Sie bei der Zusammenarbeit mit Schulen beachten sollten**“ an. Themenschwerpunkte werden sein: Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Schulen, aktuelle Rahmenbedingungen für Kooperationen, rechtssichere Umsetzung der Rahmenbedingungen in der Praxis sowie Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von

KULTBOX
WISSEN UND METHODEN AUS
DER BOX



UPDATE EU-
BIOZIDVERORDNUNG NR.
528/2012

ASK A CURATOR DAY



Scheinselbständigkeit.

Eine Anmeldung ist noch bis zum 13. September 2020 [über diesen Link](#) möglich.

Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. (LKJ) hat eine **digitalen KultBox** herausgegeben, mit der Kulturschaffende, Lehrkräfte und alle Interessierten kompaktes Wissen und originelle Methoden aus über 15 Jahren Berufserfahrung im Feld „**Kulturelle Bildung und Schule**“ erhalten – kurz und präzise zusammengefasst auf Karteikarten in sechs Themenbereichen.

Beantwortet werden die Fragen, die die LKJ in der täglichen Beratungsarbeit am häufigsten erreichen, ergänzt um Praxistipps und weiterführende Links und Literatur. Heruntergeladen werden kann die kostenfreie KultBox [hier](#).

Kürzlich fand eine öffentliche Anhörung der European Chemicals Agency (ECHA) zur **Verwendung von Stickstoff für die Bekämpfung von Schädlingen** statt. Hierfür ist eine Ausnahmegenehmigung in der EU-Biozidverordnung Nr.528/2012 für die Verwendung des Anoxia-Verfahrens gegen tierische Schädlinge in Museen zum Erhalt von Kunst und Kulturdenkmälern notwendig. Noch in diesem Sommer will der zuständige Ausschuss der Europäischen Kommission einen Rechtstext veröffentlichen, der die Ausnahme auf Antrag ermöglicht. Sobald der Gesetzestext veröffentlicht ist, können Museen oder Verbände Anträge auf Zulassung von in-situ-Stickstoff (mittels Generatoren) als Biozidprodukt stellen. Die Regelung wird jedoch bis zum 31. Dezember 2024 befristet sein. Daher wird nun parallel auch ein „Antrag auf Anhang-I-Aufnahme“ gestellt. Sobald in-situ-Stickstoff im Anhang I verzeichnet ist, kann eine „vereinfachte Zulassung“ beantragt werden. Zwar muss die Antragsstellung dann immer noch regelmäßig wiederholt werden, allerdings wird das Verfahren dadurch erheblich vereinfacht. Trotzdem strebt Deutschland weiterhin die allgemeine Rücknahme des Stickstoffverbotes an.

Am **16. September 2020** findet der nächste „**Ask a Curator Day**“ statt. Immer mehr deutsche Museen beteiligen sich an dieser Initiative in den sozialen Medien. Die Idee dahinter: Besucher*innen können an diesem Tag auf Twitter und Instagram den Museen Fragen über ihre Arbeit, Objekte usw. stellen. Damit soll die Aufmerksamkeit für die Arbeit der Museen gebündelt und erhöht werden. Um teilzunehmen und sich mit den anderen Häusern zu vernetzen, können sich Museen in eine digitale Liste eintragen. Zudem sollten

zumindest ein Mitglied des kuratorischen Personals für die Beantwortung der Fragen bereitstehen und mit dem Hashtag #AskaCurator bereits vor und am 16. September auf den eigenen Kanälen auf das Angebot aufmerksam gemacht werden.

[Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

MUSEUM MACHT STARK

museum macht stark!

Der Deutsche Museumsbund ermöglicht lokalen Bündnissen im Vorhaben „**Museum macht stark**“, Angebote im außerschulischen bzw. außerunterrichtlichen Bereich der kulturellen Bildung umzusetzen. Ziel der lokalen Projekte ist es, Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren, die von Hause aus nur wenig mit Kultur und Museum in Berührung kommen, mit dieser Thematik und den Angeboten dieser öffentlichen Einrichtungen bekannt zu machen. Die Projekte werden mit 100% voll finanziert, finanzielle Eigenmittel müssen nicht eingesetzt werden.

Die Projektumsetzung richtet sich nach den jeweiligen behördlichen Vorgaben, die vorgegebene Zahl der Teilnehmenden kann temporär angepasst werden. [Weitere Informationen](#)

Die Antragsfrist für Projekte, die ab 01.01.2021 starten: 31. Oktober 2020.

KÜNSTE ÖFFNEN WELTEN

**KUNSTE
ÖFFNEN
WELTEN**

Mit der Förderung „Künste öffnen Welten“ können Projekte umgesetzt werden, die jungen Menschen kulturelle Bildungsangebote zugänglich machen und zu denen sie sonst keinen oder nur wenig Zugang haben. Das Ziel ist es, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen, die benachteiligt und diskriminiert werden, zu verbessern. Gefördert werden Projekte Kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche vom Vorschulalter bis 18 Jahre in ganz Deutschland.

[Weitere Informationen](#)

Die Antragsfrist läuft noch bis zum 15. September 2020

KULTURLICHTER - DEUTSCHER PREIS FÜR KULTURELLE BILDUNG

Bund und Länder haben unter dem Titel „**KULTURLICHTER – Deutscher Preis für kulturelle Bildung**“ einen neuen Preis für digitale kulturelle Bildung ins Leben gerufen. Der Wettbewerb richtet sich an gemeinnützige Kultureinrichtungen und -initiativen, die digitale Instrumente in der kulturellen Bildung und der Kulturvermittlung innovativ einsetzen. Die Auszeichnungen sind mit 20.000 Euro dotiert. **Wettbewerbsbeiträge können noch bis zum 16. Oktober 2020 ausschließlich online eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

KULTURGESTALTEN –
ZUKUNFTSPREIS FÜR
KULTURPOLITIK



DIVE IN. PROGRAMM FÜR
DIGITALE INTERAKTIONEN

PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE
NEUZUGÄNGE UNSERER
VERBANDSBIBLIOTHEK

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. vergibt am 26. Mai 2021 beim Kulturpolitischen Bundeskongress erstmals den **kulturpolitischen Zukunftspreis KULTURGESTALTEN**. Der von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderte Preis soll alle zwei Jahre herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland auszeichnen. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert.

Der neuentwickelte Preis wird vorbildliche Initiativen einer zukunftsorientierten kulturpolitischen Praxis würdigen. Ausgezeichnet werden Projekte und Praxisbeispiele, für die ressort- und disziplinübergreifende Strategien entwickelt, strukturell-inhaltliche Experimente gewagt, wegweisende Ansprüche für Kulturpolitik und Kulturplanung definiert, innovative Herangehensweisen entworfen und neue Zielgruppen oder Communities erreicht wurden.

Bewerbungen können bis zum 30. November 2020 über ein Online-Formular eingereicht werden.

Ausführliche Informationen zur Ausschreibung und den Teilnahmebedingungen finden Sie [hier](#).

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien fördert mit fünf Millionen Euro „**dive in. Programm für digitale Interaktionen**“ der Kulturstiftung des Bundes. Ziel ist es, innovativen digitalen Dialog- und Vermittlungsprojekten einen Schub zu verleihen. Das Programm richtet sich bundesweit an Kulturinstitutionen aller Sparten. Für die Vorhaben können Fördermittel in Höhe von bis zu 200.000 Euro beantragt werden. Die Projekte müssen eine durch Eigen- und/oder Drittmittel gesicherte Finanzierung von 10% an den Gesamtkosten erbringen. **Förderanträge können bis zum 30. September 2020 eingereicht werden.** Alle Informationen finden Sie [hier](#)

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern beim Bayrischen Landesamt für Denkmalpflege (Hg.): Werkzeuge Eine Typologie für Museen und Sammlungen, Berlin / München 2020, ISBN 978-3-422-07477-4

Klappentext:

Als Zeugnisse unserer Lebens- und unserer Arbeitswelt sind Handwerkzeuge wichtige Bestandteile vieler kultur- und technikhistorischer Museums- und Privatsammlungen. Die Palette der Werkzeuge ist umfangreich, umfasst kostbare Einzelstücke wie auch einfache Massenware. Aufgrund des Formenreichtums und der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ist ihre genaue Bestimmung und exakte Benennung immer wieder eine Herausforderung.

Der vorliegende Thesaurus befasst sich als thematisch

geordnete Begriffssammlung mit drei Werkzeuggruppen: Äxte; Feilen, Raspeln und Schaber; Hacken, Haken, Harken und Hauen. Er versteht sich als profundes Hilfsmittel bei der Inventarisierung und Dokumentation von Werkzeugsammlungen und bietet auch denjenigen Hilfestellung, die keine Spezialisten der Werkzeugkunde sind. Über 240 Abbildungen erleichtern die Zuordnung und konkrete Benennung.

Susanne Gesser, Nina Gorgus, Angela Jannelli (Hrsg.): Das subjektive Museum. Partizipative Museumsarbeit zwischen Selbstvergewisserung und gesellschaftspolitischem Engagement, 230 S., 4 Abbildungen, Bielefeld 2020, ISBN: 978-3-8376-4286-5, Preis: 28,00 €

Aus dem Klappentext:

Partizipation gehört zu den langlebigen Trends im Museum. Seitdem in den 1970er Jahren die Forderung nach einer sozial und politisch engagierten Museumspraxis laut wurde, entwickelte sich der Diskurs weltweit. In verschiedenen Sprachregionen entstanden unterschiedliche „Schulen“ und Traditionen: die Sociomuseology / Social Museology, New Museology, die Nouvelle muséologie oder Écouséologie. Dieser Band versammelt Vertreter*innen dieser Museumstraditionen und zeichnet ihre unterschiedlichen Entwicklungen nach. Sie alle teilen die Vorstellung einer gesellschaftspolitisch engagierten Museumspraxis, für die Partizipation eine grundlegende Bedeutung hat.

Sabine Maurischat: Konservierung und Pflege von Kulturgut. Ein Leitfaden für die Praxis, 203 S., zahlreiche Abbildungen und Tabellen, Bielefeld 2020, ISBN: 978-3-8376-4914-7, Preis: 29,00 €

Aus dem Klappentext:

Kunstschätze und Kulturgut benötigen besondere Pflege, um sie möglichst lange bewahren zu können. Der Ansatz der „Präventiven Konservierung“ gibt dazu alle wichtigen Informationen an die Hand. Doch wie setzt man die Theorie in der Praxis um? Kurz und knapp stellt Sabine Maurischat die unterschiedlichen Werkstoffe der Konservierung vor und vermittelt einen Eindruck zur Materialität von Kulturgütern. In Schritt-für-Schritt-Anleitungen – praxisnah und verständlich – erklärt sie, wie Objekte gehandhabt, inventarisiert, verpackt und für Ausstellungen vorbereitet werden. Dabei geht es immer um einen Kompromiss zwischen den zwei Grundpfeilern der musealen Arbeit: Bewahren und Vermitteln.

Institut für Museumsforschung, Anette Noschka-Roos & Lorenz Kampschulte: **Digitales Medium und analoge Ausstellung. Zur Analyse von Museums-Apps aus besucher*innenorientierter Perspektive.** Including an English Summary, Berlin 2020 (96 S.). ISSN 0931-7961 Heft 74. Das Heft können Sie [hier](#) herunterladen.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V

An der Börse 6
30159 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 26. August 2020 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen